



Verkehrsunfallstatistik

Verkehrsdienststatistik

2010



- für die Stadt Nürnberg -

Herausgeber:

Polizeipräsidium Mittelfranken
Abteilung Einsatz, Abschnitt Mitte



1. Vorwort

Die Statistik wurde nach den Zahlen
(17. Februar 2010) erstellt.

2. Inhalt

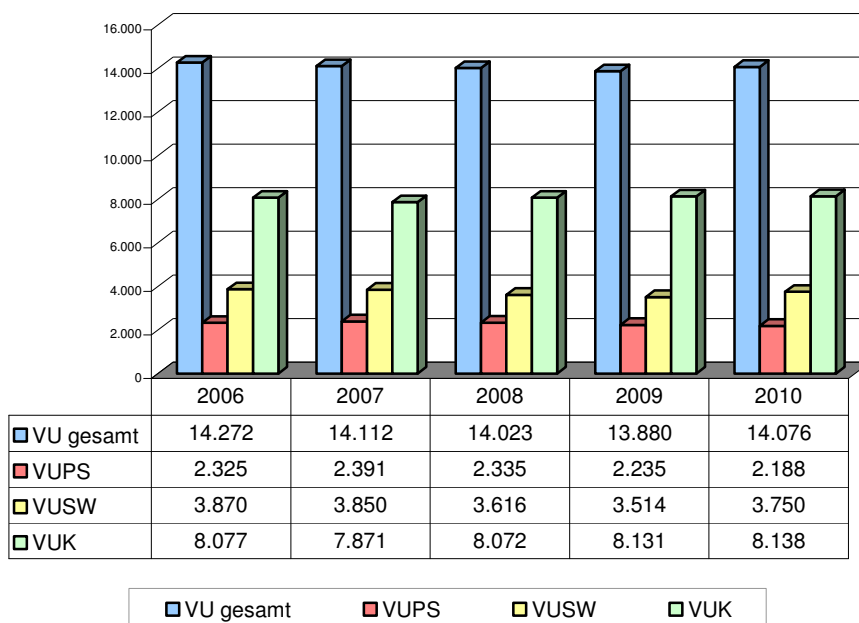
1. Vorwort	2
2. Inhalt	2
3. Verkehrsunfallentwicklung	3
4. VU mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen	5
5. Schulwegunfälle	6
6. Alkohol im Straßenverkehr	7
7. Drogen im Straßenverkehr	9
8. Radfahrer	10
9. Senioren	11



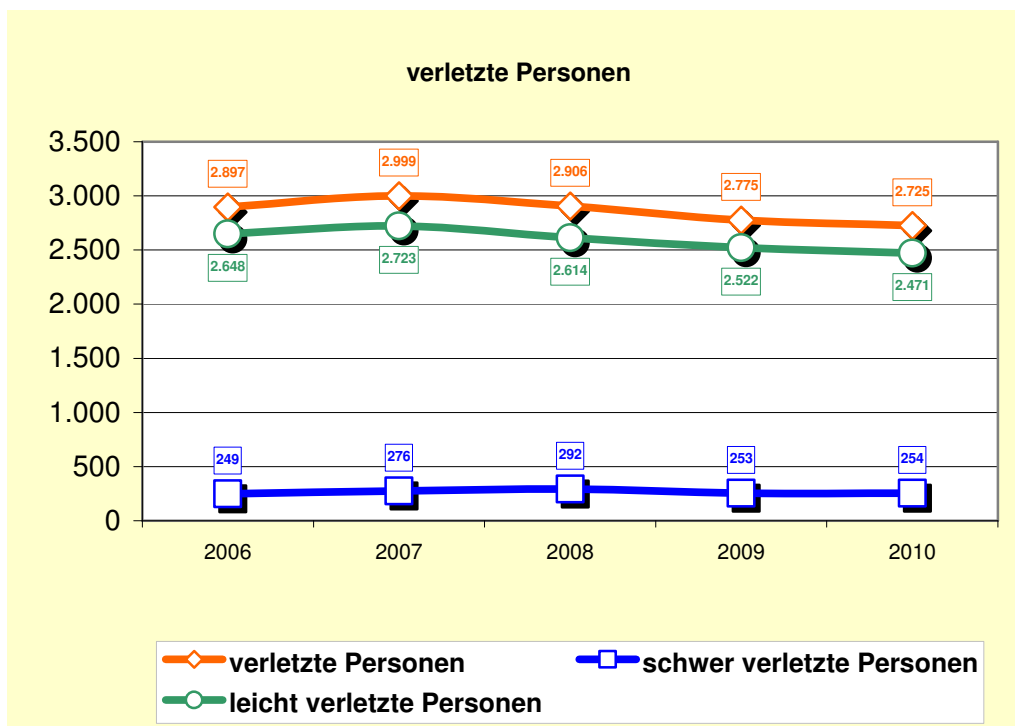
3. Verkehrsunfallentwicklung

(im Stadtgebiet Nürnberg – mit Unfällen auf Bundesautobahnen)

Aufteilung der Verkehrsunfälle



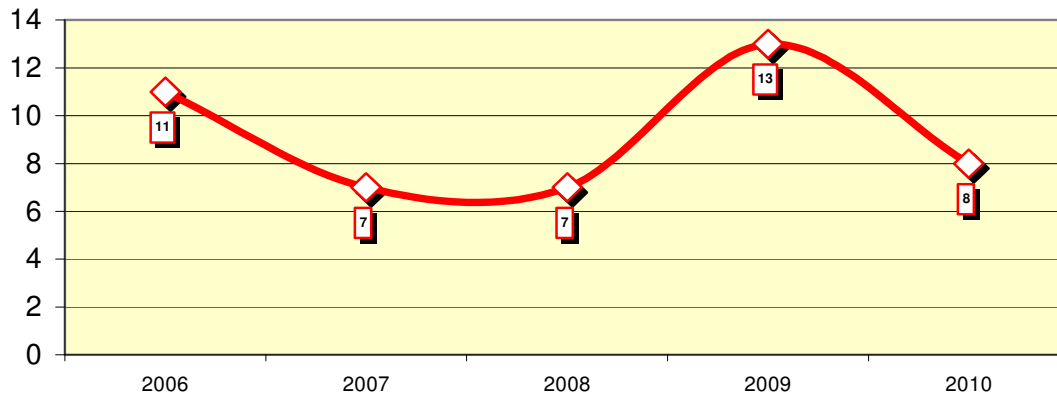
Die Gesamtunfallzahlen sind von 2009 auf 2010 um 1,41% gestiegen. Bei den Unfällen mit Personenschaden (VUPS) ist ein Rückgang um 2,10%, bei den Verletzten ein Rückgang von 1,80% festzustellen.





Die Anzahl der tödlich verletzten Personen im Stadtgebiet Nürnberg ist im Jahr 2010 auf 8 gesunken. Die entspricht einen Rückgang um 38,46 %. Bei den Getöteten handelt es sich um 3 Fußgänger, 2 Radfahrer, 1 Lkw-Fahrer und 2 Pkw-Insassen.

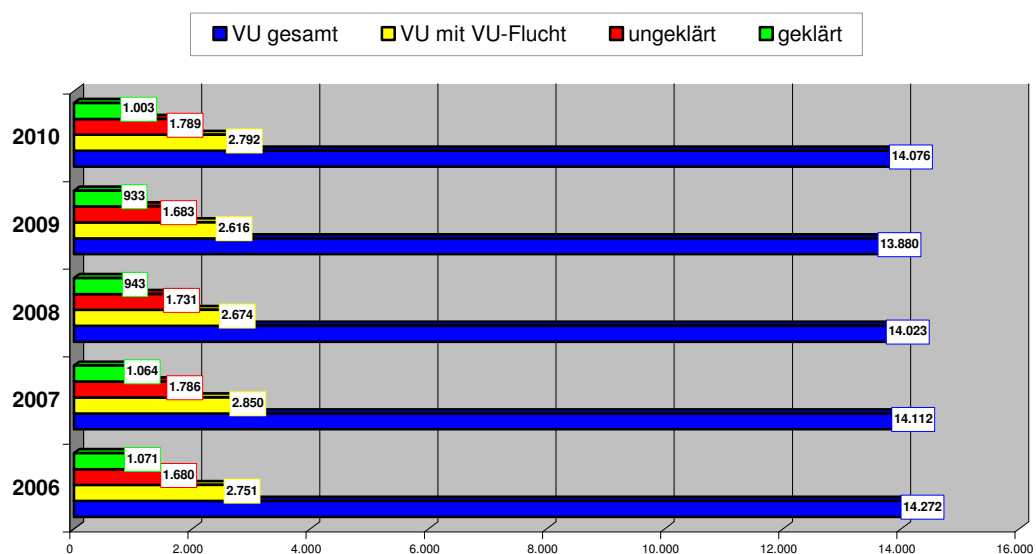
getötete Personen



Die Anzahl von Verkehrsunfällen mit Sachschaden (VUSW) erhöhte sich um 6,72%, die Kleinunfälle (VUK) stiegen um 0,09 % an.

Bei den Verkehrsunfällen in Nürnberg entstand ein Sachschaden von 19.615.000 €.

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

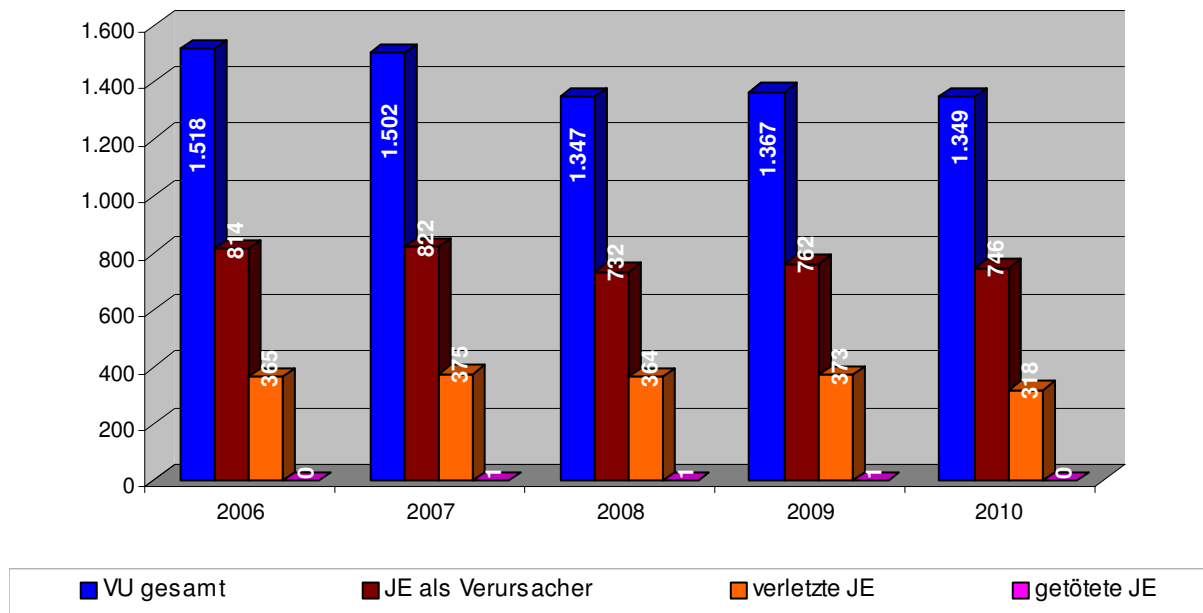


Die Anzahl der Unfallfluchten erhöhte sich um 6,73%. Die Aufklärungsquote liegt bei 35,92%.



4. VU mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen (in Alter von 18 bis 24 Jahren)

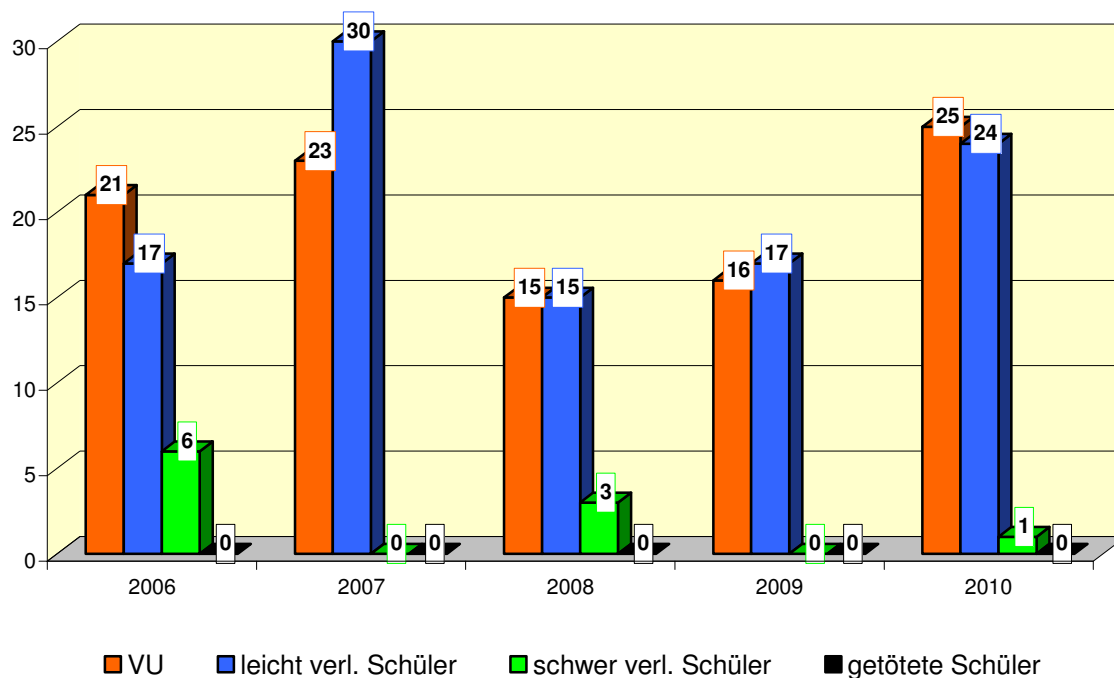
VU mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen
(im Alter von 18 bis 24 Jahren)



Die Verkehrsunfälle unter Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ sind 2010 im Stadtgebiet Nürnberg um 1,32% gesunken. 746 Unfälle wurden von „Jungen Erwachsenen verursacht. Insgesamt wurden 318 Personen verletzt.



5. Schulwegunfälle



Die Gesamtzahl der Schulwegunfälle stieg von 16 (2009) auf 25 (2010; entspricht + 56,25 %) an.

Bei den leichtverletzten Kindern (= ambulante Behandlung) ist ein Anstieg von 17 auf 24 festzustellen. Ein Kind wurde auf dem Schulweg schwer verletzt.

Bei Schwerpunkteinsätzen vor Schulhäusern wurden behindernd und gefährdend abgestellte Fahrzeuge beanstandet. Aber auch Eltern, die ihre Kinder nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug gesichert hatten, wurden mit Verwarnungen bzw. Anzeigen belegt.

In den letzten Jahre wurden u. a. gemeinsam mit der Kommunalen Verkehrsüberwachung entsprechende Einsätze zur Erhöhung der Schulwegsicherheit durchgeführt, bei denen insbesondere an Schulwegen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt wurden.

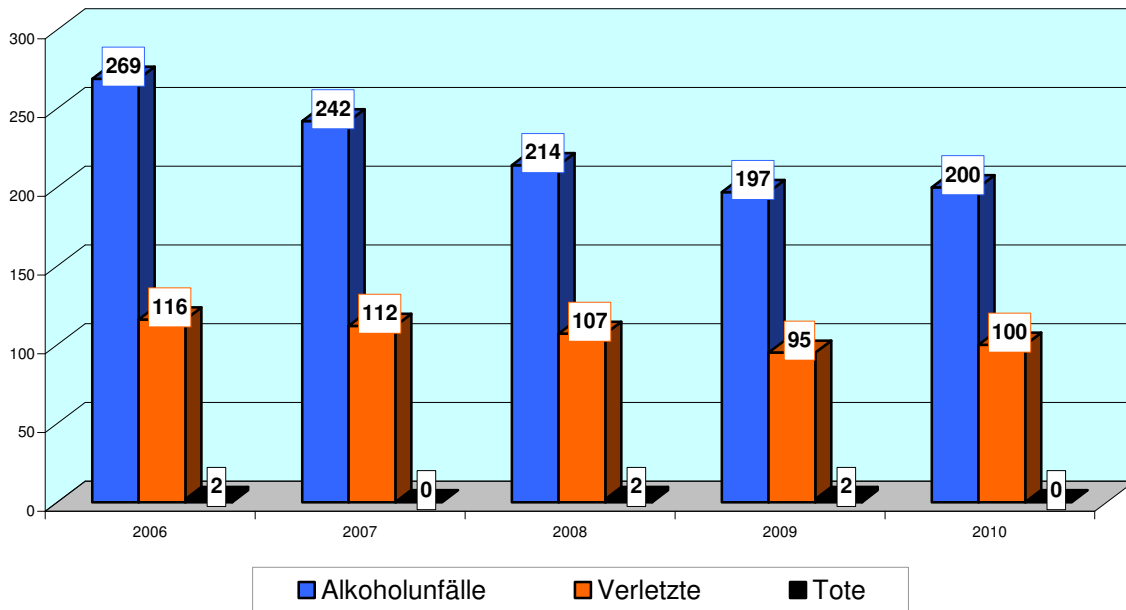
Insbesondere am Morgen zu Schulbeginn herrschen vor Schulen chaotische Zustände. Diese werden hauptsächlich durch Eltern verursacht, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und dabei keinerlei Verkehrsregeln beachten. Hierdurch entstehen Gefahrensituationen für Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen.

Da diese Zustände allein mit polizeilichen Maßnahmen nicht zu verhindern sind, werden in Zusammenarbeit mit den Schulen entsprechende Konzepte erarbeitet und gemeinsam realisiert.

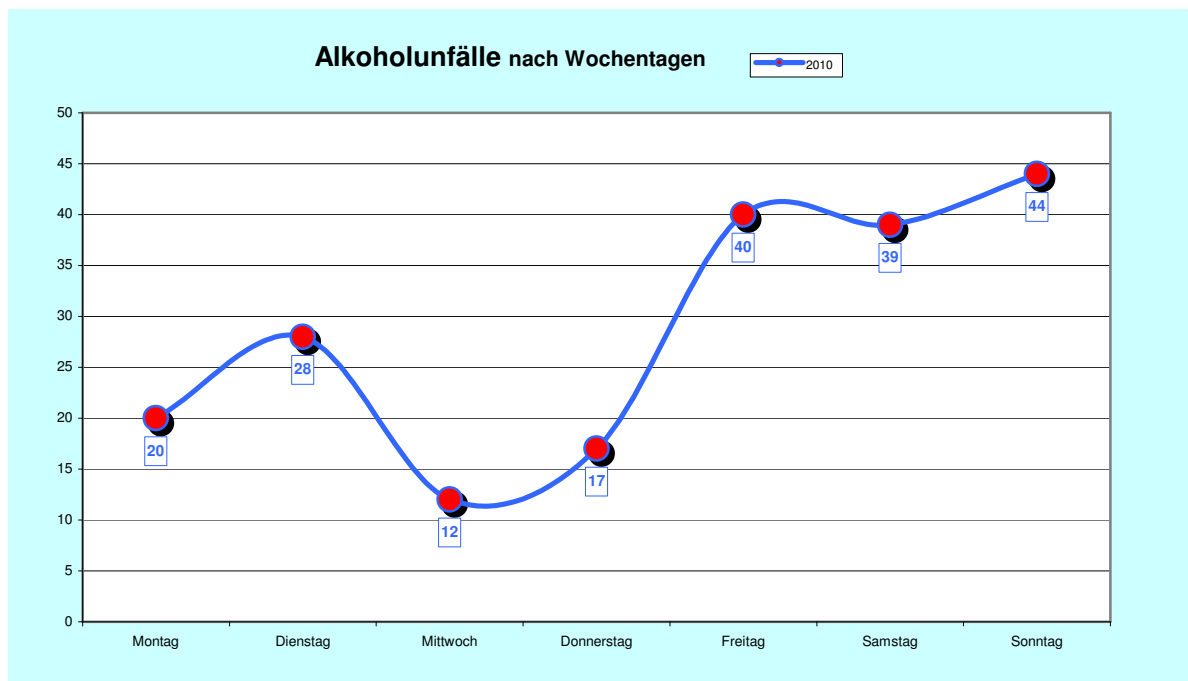


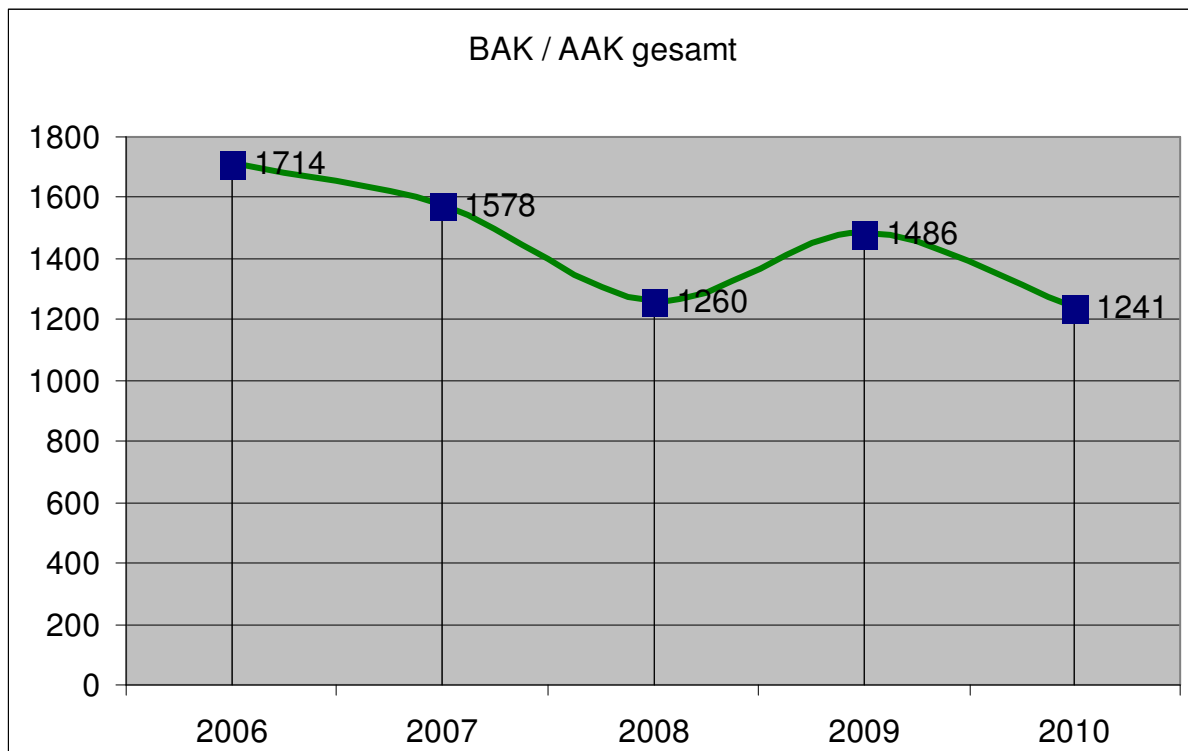
6. Alkohol im Straßenverkehr

Entwicklung der Alkoholunfälle



Die Verkehrsunfälle mit der Ursache „Alkohol“ erhöhten sich geringfügig um 1,52%.





Die Anzahl der „folgenden“ Alkoholdelikte (BAK = Blutalkoholkonzentration in Promille / AAK = Atemalkoholkonzentration in mg/l) verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 16,49 %.

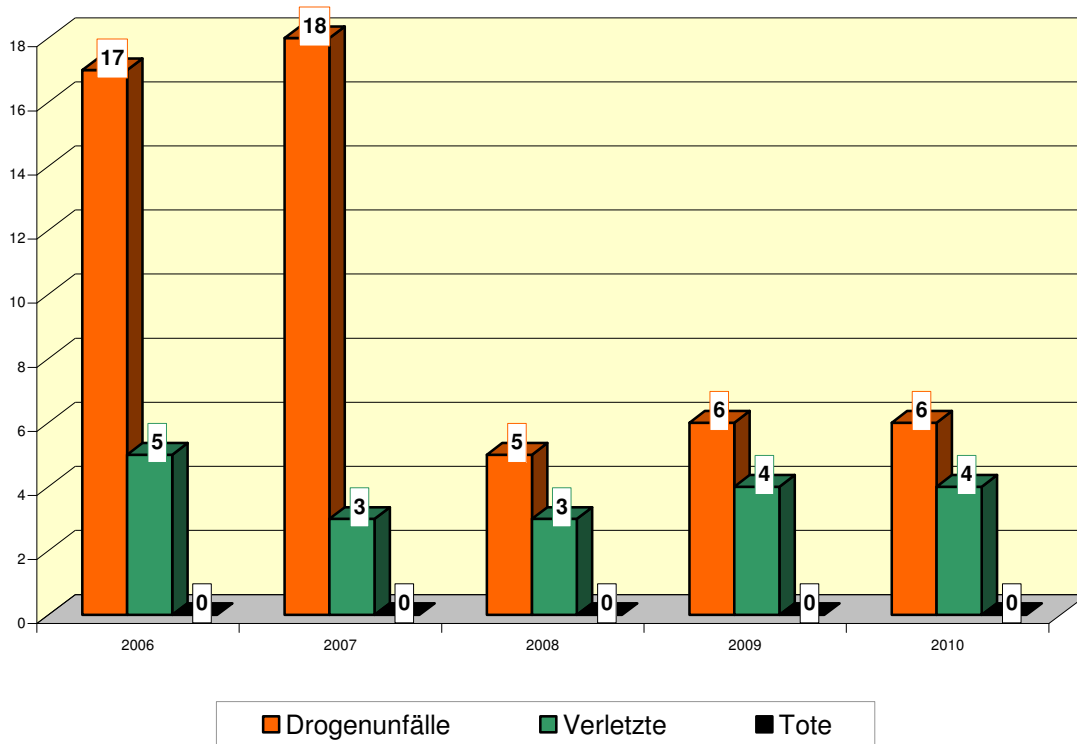
- ✘ Jüngster Verkehrsteilnehmer: Ein 17jähriger Jugendlicher mit dem Fahrrad mit 1,74 Promille
- ✘ Ältester Verkehrsteilnehmer: Ein fast 80jähriger Mann mit dem Fahrrad mit 2,32 Promille
- ✘ Höchster Alkoholwert: Eine 43jährige PKW-Fahrerin mit 3,05 Promille
- ✘ Ein 66jähriger Rollstuhl-Fahrer mit 3,75 Promille

Durch rechtzeitiges Einschreiten der Nürnberger Polizei wurden 264 (2009 = 219; entspricht + 20,54 %) Alkoholfahrten verhindert.



7. Drogen im Straßenverkehr

Entwicklung der Drogenunfälle

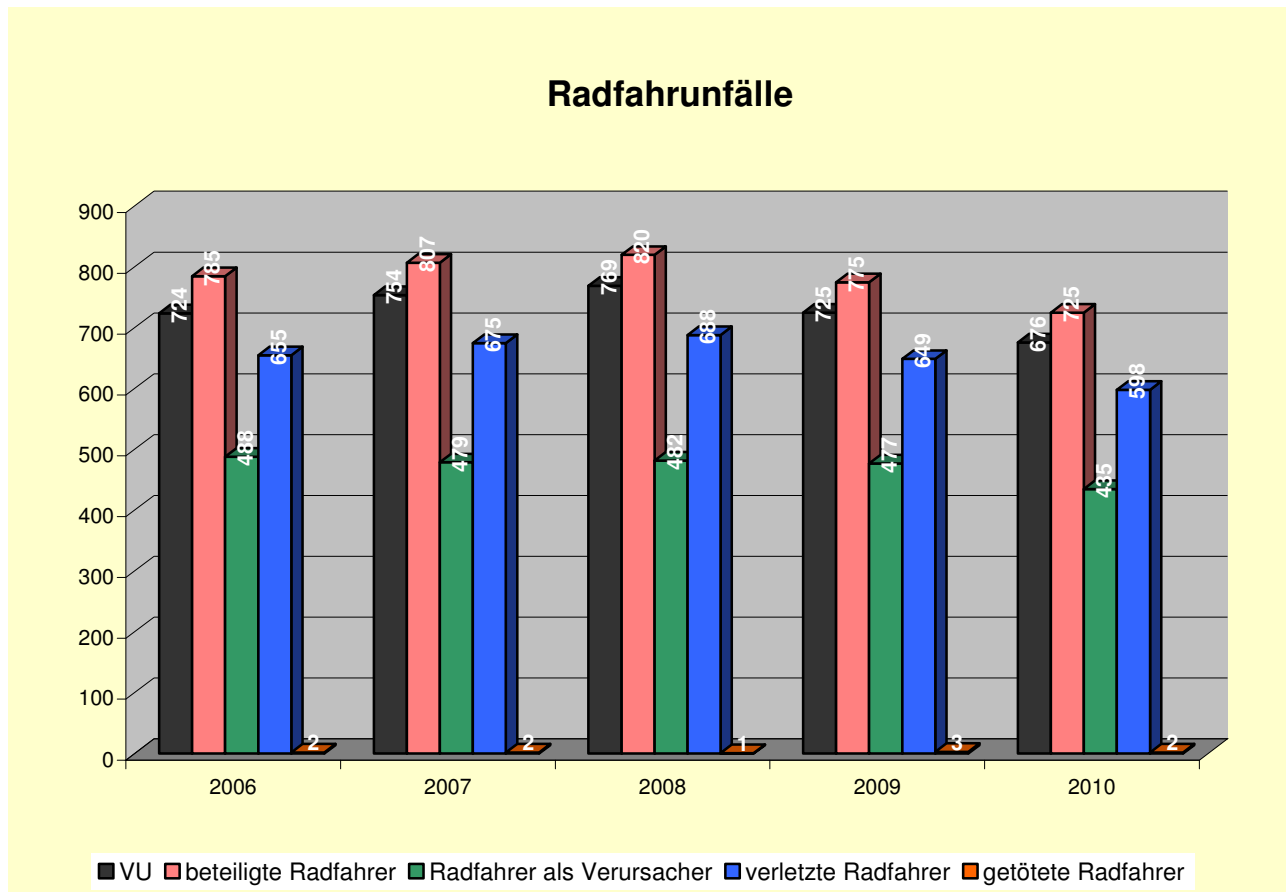


Die Drogenunfälle sind in den letzten drei Jahren nahezu konstant geblieben.

Im Jahr 2010 wurden 20 (2009 = 15; entspricht + 33,33 %) „folgenlose“ Drogenfahrten gem. § 316 StGB (=Straftaten) und 253 (2009 = 345; entspricht – 26,67 %) Drogenfahrten gem. § 24a StVG (=Ordnungswidrigkeit) festgestellt und zur Anzeige gebracht



8. Radfahrer



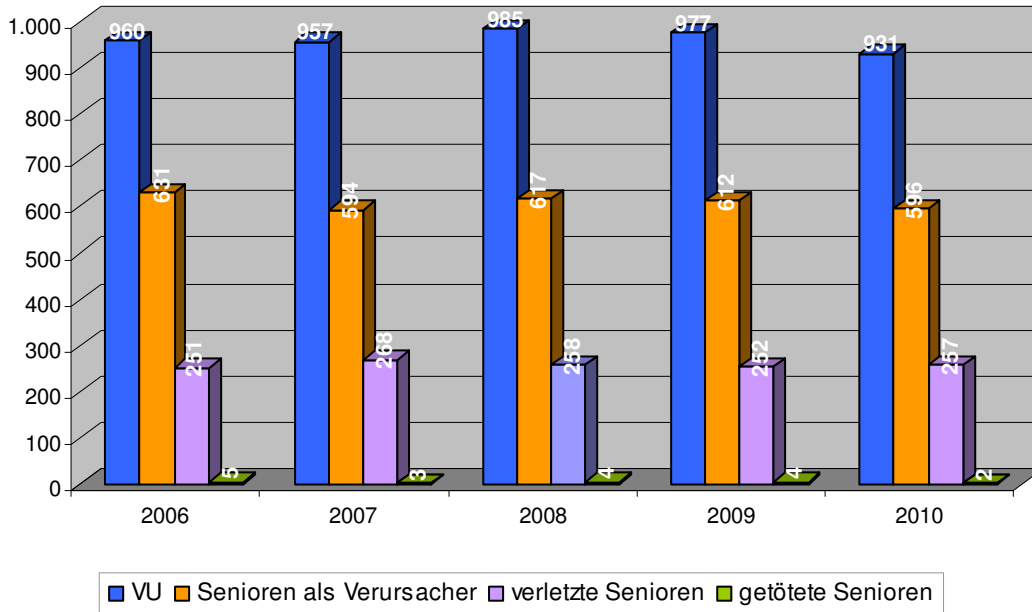
Bei den Radfahrurfällen ist nun schon im zweiten Jahr in Folge ein erfreulicher Rückgang (-6,76 % von 2009 auf 2010) im Jahr bei den Unfallzahlen festzustellen.

Im Jahr 2010 wurden insbesondere in den Nürnberger Fußgängerzonen **13 Schwereinsätze** durch Dienstkräfte der Bayer. Bereitschaftspolizei durchgeführt, bei denen insgesamt **828** Radfahrer verwarnet und **27** zur Anzeige gebracht wurden.



9. Senioren

VU mit Beteiligung von Senioren
(im Alter ab 65 Jahre)



ohne Kleinunfälle – da diese nur ohne persönliche Daten erfasst werden !!

Bei den Unfällen mit Senioren ist nun schon im zweiten Jahr in Folge ein erfreulicher Rückgang (-4,71 % von 2009 auf 2010) im Jahr bei den Unfallzahlen festzustellen.

In Nürnberg leben 104.691 Senioren im Alter ab 65 Jahren. Bei einer Einwohnerzahl vom 503.673 entspricht dies einem Bevölkerungsanteil von **20,79 %**.
(Stand: 2009 Quelle: Statistisches Jahrbuch Nürnberg 2010)

Der Anteil der Senioren an den Verkehrsunfällen (ohne Kleinunfälle) beträgt **15,68 %**